

PRESSEMITTEILUNG

Gassi-Pflicht: Klöckner sollte sich lieber dort um Tierschutz kümmern, wo dieser dringend notwendig ist

Anlässlich des von Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner geplanten „Gassi-Gesetzes“ erklärt der tierschutzpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Stefan Weber:

„Es ist grundsätzlich nie verkehrt, wenn sich Politiker über das Wohl von Tieren Gedanken machen. Allerdings sollten gerade in Sachen Tierschutzpolitik die Prioritäten richtig gesetzt werden. Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner will mit ihrem neuen „Gassi-Gesetz“ für Hundehalter das Gassi gehen nach Vorschrift regeln und lenkt damit aber von den eigentlichen Missständen ab! Anstatt ein Tierwohllabel einzuführen, das den Namen auch wirklich verdient oder damit aufzuhören, die Schuld für Billigfleisch den Verbrauchern zuzuschieben, beschäftigt sie sich offenbar lieber mit strengen Vorgaben für Hundebesitzer, die sich ohnehin weitestgehend richtig und liebevoll um ihre Vierbeiner kümmern. Klöckner sollte sich lieber dort um Tierschutz kümmern, wo dieser dringend notwendig ist.“

Unser Tierschutzgesetz deckt die von ihr geforderten Maßnahmen schon mit ab, eine Verschärfung ist hier nicht erforderlich. Zudem wäre das neue Gassi-Gesetz kaum zu kontrollieren.“